

Hauptausschuss - Ö - vom 09.11.2010
1) TOP Bürger fragen

Keine.

2) TOP 20-042/10 Haushalt 2011 - Beratung der Budgets des Verwaltungshaushalts (Fortsetzung)

Hauptbudget Amt 50

Unterabschnitt 4600 Offene Jugendarbeit

Herr Schmitt: (Auf Frage von Stadtrat Jürgen Erndle) Die Finanzposition 1.4600.6794.000 sei neu geschaffen worden. In dem dort veranschlagten Betrag von 24.800 € seien die Kosten für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke sowie die Gebäudeversicherung enthalten.

Unterabschnitt 4601 Jugend- und Kulturcafe

Stadtrat Rögele: Die SPD-Fraktion beantrage, den Zuschuss an das Jugendförderungswerk von 8.000 € auf 12.000 € zu erhöhen. Das Jugend- und Kulturcafe sei derzeit nur einmal in der Woche geöffnet. Dies sei zu wenig, zumal dieses Angebot stark nachgefragt sei.

Bürgermeister Kaiser: Aufgrund der derzeitigen Haushaltssituation könne er dem Gemeinderat nicht empfehlen, zusätzliche Ausgaben zu beschließen. Es gebe keinerlei Zweifel, dass im Jugend- und Kulturcafe sehr gute Arbeit geleistet werde. Die Stadt gebe 2011 aber alleine für die Offene Jugendarbeit 215.600 € aus. Hinzu kämen in großem Umfang weitere Ausgaben für Kinder und Jugendliche in den Kindergärten der Kunst- und Musikschule usw. Wenn die gesamten Ausgaben der Stadt für Kinder und Jugendliche betrachtet würden, werde offenkundig, dass die Stadt dafür sehr viel leiste.

Oberbürgermeister Frei: Auch er sei nicht dafür, den Zuschuss an das Jugendförderungswerk jetzt zu erhöhen. Darüber könne beraten werden, wenn die finanzielle Lage der Stadt wieder besser sei.

Stadtrat Karrer: Trotz der finanziell schwierigen Lage der Stadt halte er es für sinnvoll, den Zuschuss um 4.000 zu erhöhen. Dieses Geld sei gut angelegt, weil damit Jugendliche betreut würden, die ansonsten auf der Straße seien. Die Einrichtung Jugend- und Kulturcafe dürfe nicht kaputt gespart werden.

Stadtrat Blaurock: Mir der Reduzierung des Zuschusses an das Jugendförderungswerk vor einigen Jahren habe auch die Qualität des Angebots im Jugend- und Kulturcafe gelitten, weil dieses seither nur noch einmal in der Woche geöffnet sei.

Oberbürgermeister Frei: Dieses Projekt sei auf keinen Fall kaputt gespart worden. Die Qualität des Angebots sei nach wie vor hervorragend. Er halte es auch für denkbar, dass Budgetmittel der Stadtjugendpflege zugunsten des Jugend- und Kulturcafes umgeschichtet werden. Bei einer solchen Lösung sei es möglich, das Abendprogramm ohne zusätzliche Finanzmittel auszuweiten.

Beschluss:

1. Dem Antrag der SPD-Fraktion auf Ausweitung des Jahreszuschusses an das Jugendförderungswerk von 8.000 € auf 12.000 € wird nicht zugestimmt.

(7 Nein, 4 Ja, 1 Enthaltung)

2. Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit das Abendprogramm im Jugend- und Kulturcafe mit den

vorhandenen Mitteln ausgebaut werden kann.

Unterabschnitt 4641 Kindergarten Pfiffikus

Herr Romer: (Auf Frage von Stadtrat Rögele) Der geringere Ansatz bei den Einnahmen aus Benutzergebühren sei durch die rückläufigen Kinderzahlen und die Einführung des so genannten württembergischen Modells bei der Gebührenfestsetzung bedingt.

Unterabschnitt 4980 Familienpass

Stadtrat Blaurock: Die Grünen-Fraktion beantrage, das Essen in den städtischen Ganztagschulen für Inhaber des städtischen Familienpasses mit 50 % der Kosten zu bezuschussen.

Oberbürgermeister Frei: Den Antrag halte er nicht für grundsätzlich falsch. Er empfehle dem Gemeinderat aber trotzdem, diesem nicht zuzustimmen. Der Gemeinderat habe im April 2008 beschlossen, das Mittagessen in den städtischen Ganztagschulen nicht aus Steuermitteln zu bezuschussen, sondern einer bürgerschaftlichen Lösung den Vorzug zu geben. Eine solche Lösung habe die Verwaltung durch entsprechende Spendenakquise auch umsetzen können. Seit 2009 finanziere eine Privatperson, die nicht genannt werden wolle, die Subventionierung des Essens für Schülerinnen und Schüler aus bedürftigen Familien in vollem Umfang. Ein Handlungsbedarf im Sinne des Antrags der Grünen sei deshalb nicht gegeben. Er sehe auch nicht die Möglichkeit, dass sich die Stadt die von den Grünen vorgeschlagene Familienpassleistung künftig von der genannten Privatperson finanzieren lasse. Dies würde letztlich dem Schmücken mit fremden Federn gleichkommen.

Stadtrat Blaurock: Aufgrund der von Oberbürgermeister Thorsten Frei gegebenen Information ziehe er den entsprechenden Antrag seiner Fraktion zurück.

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Karrer) Für die Karl Wacker-Schule gelte die genannte Subventionierungsregelung nicht, da für diese Schule nicht die Stadt sondern der Landkreis Schulträger sei. Er könne aber gerne vermittelnd tätig werden und den Kontakt zwischen der Karl Wacker-Schule und dem Privatmann herstellen.

Hauptbudget Amt 60

Unterabschnitt 6121 Gutachterausschuss

Oberbürgermeister Frei: (Auf Frage von Stadtrat Jürgen Erndle) Die nach der Gebührensatzung für Gutachten zu erhebenden Gebühren seien nicht kostendeckend. Über eine Gebührenerhöhung könne im Gemeinderat aber beraten werden.

Stadtrat Bäurer: Der Ansatz für die Sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen könne von 3.500 € auf 4.000 € erhöht werden.

Beschluss: Der Erhöhung der Sonstigen Verwaltungs- und Betriebseinnahmen von 3.500 € auf 4.000 € wird zugestimmt.

(einstimmig)

Unterabschnitt 6750 Straßenreinigung

Herr Bunse: Mit Anschaffung der neuen Kehrmachine und der Reduzierung der

Reinigungshäufigkeit sei es möglich geworden, auch Reinigungsarbeiten für Dritte zu erbringen. Damit könnten Einnahmen in Höhe von 10.000 bis 20.000 € generiert werden. In den Stadtteilen werde nur noch zwei Mal jährlich gekehrt; in der Kernstadt, je nach Veranstaltung, häufiger.

Unterabschnitt 8550 Stadtwald

Stadtrat Blaurock: Im Sinne einer nachhaltigen Waldbewirtschaftung beantrage die Grünen-Fraktion, den Ansatz bei den Betriebsausgaben Forstpflanzen, für die Intensivierung der Aufforstung von 80.000 € auf 100.000 € zu erhöhen.

Bürgermeister Kaiser: Der Technische Ausschuss habe den Forsthaushalt vorberaten. Dabei sei auch über die Höhe des Ansatzes für Aufforstungen gesprochen worden. Mit dem Betrag von 80.000 € sei die Nachhaltigkeit der Bewirtschaftung des Stadtwaldes ohne Einschränkungen gewährleistet. Dabei werde auch, trotz einiger Misserfolge, darauf vertraut, dass ein Teil des notwendigen Aufwuchses über die Naturverjüngung erreicht werde. Er empfehle dem Gemeinderat deshalb, den für die Aufforstung eingestellten Betrag von 80.000 € nicht zu erhöhen. Dies auch unter dem Aspekt, dass Aufforstungen in der Folge einen hohen Pflegeaufwand nach sich zögen. Die Nachhaltigkeit des Stadtwaldes in Donaueschingen sei mit einem Ansatz in Höhe von 80.000 € gewährleistet. Die Tatsache, dass der Stadtwald jedes Jahr eine sechsstellige Summe erwirtschaftete, belege auch, dass der Holzvorrat des Stadtwaldes mit dem Einschlag nicht reduziert werde, sondern in jeweiligen Umfang auch nachwachse.

Beschluss:

Dem Antrag der Grünen-Fraktion, den Ansatz für die Forstpflanzen und die Aufforstung von 80.000 € auf 100.000 € zu erhöhen, wird nicht zugestimmt.

(mehrheitlich Nein)

Unterabschnitt 8800 Bebaute Grundstücke

Herr Schmitt: Der Zuschuss für die Heimatstube betrage auch im Jahr 2011 2.100 €.

Hauptbudget Amt 63

Unterabschnitt 6000 Allgemeine Bauverwaltung

Herr Schmitt: Hier sei der Ansatz für die Personalausgaben in Höhe von 287.200 noch um 5.600 € zu erhöhen.

Unterabschnitt 7510 Friedhöfe

Herr Bea: Aufgrund der Gebührenentwicklung im laufenden Jahr halte er es für möglich, den Ansatz für die Gebühreneinnahmen von 340.000 € auf 350.000 € zu erhöhen.

Herr Schmitt: Der Ansatz für die Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens müsse von 8.000 € auf 15.000 € erhöht werden. Die Mehrkosten würden durch die notwendige Erneuerung der Tore für die Friedhöfe in Aasen und in Pföhren entstehen.

Hauptbudget Amt 80

Unterabschnitt 3350 Förderung der Vereine

Herr Schmitt: Dieser Unterabschnitt sei neu gebildet worden. Aus diesem Grund gebe es in den Vorjahren auch keine Ansätze beziehungsweise Rechnungsergebnisse. Der Ansatz für die Zuschüsse an Heimatvereine sei von 14.500 € auf 16.600 € zu erhöhen.

Oberbürgermeister Frei: Dieser Unterabschnitt zeige, wie gut die Stadt die Vereine finanziell bezuschusse.

Unterabschnitt 7900 Tourismus und Marketing

Herr Riedmann: Der Haushaltsansatz von 6.300 € sei für das im Rahmen der angestrebten Zertifizierung als Erholungsort notwendige Gutachten gebildet worden. Im laufenden Haushaltsjahr werde dieser nicht in Anspruch genommen. Deshalb sei im Haushaltsplan 2011 eine Neuveranschlagung erforderlich.

Unterabschnitt 8400 Donauhallen

Herr Riedmann: Die gesamten Einnahmen im Unterabschnitt 8400 seien von 124.500 € auf 158.500 € zu erhöhen. Die Ausgabenansätze für die EDV-Kosten können von 2.300 € auf 2.000 € und für die Leistungen der Technischen Dienste von 7.000 € auf 6.000 € reduziert werden.

Stadtrat Kuttruff: Es sei sehr erfreulich, dass auf der Einnahmenseite schon jetzt eine positive Entwicklung festzustellen sei. Ziel müsse es jedoch sein, die Einnahmen auf 200.000 € zu erhöhen.

Mehrzweckhallen

Herr Riedmann: Über die Entwicklung der Mieteinnahmen werde er in der nächsten Sitzung informieren.

Antworten zu offenen Fragen aus der letzten HA-Sitzung zum Hauptbudget Amt 10

Unterabschnitt 2116 Grundschule Pfohren / Aasen

Herr Ernst Zimmermann: Aus technischen Gründen seien für Telefon, Internet und die notwendige Anbindung der Schule an das Landesverwaltungsnetz (KISS-Programm) mehrere Anschlüsse notwendig. Die Verwaltung werde zusammen mit der Schule und dem Kultusministerium prüfen, ob eine andere technische Lösung gewählt werden könne. Der Haushaltsansatz für die Telefongebühren könne von 2.000 € auf 1.500 € reduziert werden.

Unterabschnitt 2915 Betreuungsangebote Fürstenberg-Gymnasium

Herr Ernst Zimmermann: In der ersten Beratungsrunde sei aus der Mitte des Gemeinderates das Ungleichgewicht von Einnahmen und Ausgaben hinterfragt worden. Die Prüfung der Angelegenheit habe ergeben, dass sich die Einnahmeerwartungen bei dieser Haushaltsstelle tatsächlich nicht realisieren lassen, weil für bestimmte Betreuungsangebote Landeszuschüsse nicht abgerufen werden können. Der Haushaltsansatz für die Einnahmen aus dem Zuschuss des Landes müsse deshalb von 14.700 € auf 4.400 € reduziert werden.

Unterabschnitt 0002 Städtepartnerschaften

Herr Zimmermann: Im Jahr 2011 werde eine offizielle Delegation aus der japanischen Partnerstadt Kaminoyama Donaueschingen besuchen. Es würden dabei Kosten anfallen, die im bisherigen Entwurf des Haushaltsplanes nicht veranschlagt seien. Die Verwaltung bitte deshalb darum, den Ansatz zur Pflege partnerschaftlicher Beziehungen um 6.000 € zu erhöhen.

Allgemeines

Herr Schmitt: Mit den in den bisherigen Beratungen beschlossenen Kürzungen und den Verbesserungen aus dem Anteil an der Einkommenssteuer (575.000 €) sowie der Reduzierung bei der Kreisumlage (136.000 €) verbessere sich der Verwaltungshaushalt gegenüber des ursprünglichen Entwurfs um 813.600 €. Die negative Zuführung vom Vermögenshaushalt an den Verwaltungshaushalt verringere sich damit auf 1.552.100 €.

Beschluss: Dem Beschlussvorschlag der Verwaltung wird zugestimmt.
(einstimmig)

3) TOP Anfragen aus dem Gemeinderat und Verschiedenes

Keine.